

Sitzungsunterlagen zur StuRa-Sitzung am 05.07.2012

5

Inhaltsverzeichnis

	Vorschlag zur Tagesordnung	2
10	Allgemeines	3
	Begrüßung und Formalia	4
	Protokoll der StuRa- Sitzung vom 21.06.12	4
	Berichte und Protokolle	10
	Protokoll der GF- Sitzung vom 20.06.12	10
15	Protokoll der GF- Sitzung vom 27.06.12	13
	Protokoll der FA- Sitzung vom 25.06.12	16
	Protokoll der FA- Sitzung vom 02.07.12	17
	Quartalsbericht I/2012 GF HoPo	18
	Quartalsbericht I/2012 GF Inneres	18
20	Quartalsbericht II/2012 GF Soziales	18
	Quartalsbericht II/2012 GF Inneres	18
	Quartalsbericht II/2012 GF LuSt	18
	Quartalsbericht II/2012 GF Ö	18
	Quartalsbericht II/2012 GF HoPo	19
25	Wahlen	25
	Geschlossene Sitzung	25
	Antrag 12/047 Bewilligungsantrag zur Beschaffung und Modernisierung von Netzwerktechnik	26
	Antrag 12/048 FA FSR Biologie „Teichfest“, Ausfallbürgschaft	27
30	Antrag 12/049 FA Sommeruniversität	28
	Sonstiges	28

35

Vorschlag zur Tagesordnung

1. Begrüßung und Formalia
 - (a) Diskussion der Tagesordnung
 - (b) Allgemeines
 - (c) Bestätigung des StuRa-Protokolls vom 21.06.12
- 5 2. Berichte und Protokolle
 - (a) Protokoll der GF- Sitzung vom 20.06.12
 - (b) Protokoll der GF- Sitzung vom 27.06.12
 - (c) Protokoll der FA- Sitzung vom 25.06.12
 - (d) Protokoll der FA- Sitzung vom 02.07.12
 - 10 (e) Quartalsbericht I/2012 GF HoPo
 - (f) Quartalsbericht I/2012 GF Inneres
 - (g) Quartalsbericht II/2012 GF Soziales
 - (h) Quartalsbericht II/2012 GF Inneres
 - (i) Quartalsbericht II/2012 GF LuSt
 - 15 (j) Quartalsbericht II/2012 GF Ö
 - (k) Quartalsbericht II/2012 GF HoPo
3. Wahlen
4. Geschlossene Sitzung
5. Bewilligungsantrag zur Beschaffung und Modernisierung von Netzwerktechnik
- 20 6. FA FSR Biologie „Teichfest“, Ausfallbürgschaft
7. FA Sommeruniversität
8. Sonstiges

Allgemeines

Offene Posten:

Referentin:

- 5 - Öffentlichkeitsarbeit
- Internet
- Studieren mit Kind
- Gleichstellung
- Kultur

10

15

20

25

30

35

40

45

Bestätigung StuRa- Protokoll

Protokoll der StuRa-Sitzung vom 21.06.2012

- 5 Versammlungsleiter: Carolin Riedel
Protokollant: Sascha Schramm

Sitzungsbeginn: 19:35 Uhr
Sitzungsende: 23:59 Uhr

- 10 Es sind 23 von 38 StuRa-Mitgliedern anwesend. Der StuRa ist beschlussfähig.

Tagesordnung

1. Begrüßung und Formalia.....	2
2. Bericht der GF und Ausschüsse.....	2
3. Wahlen.....	2
3a: Initiativantrag Tischtennis:.....	3
4: Entsendungen.....	3
4a FA-Ete-Fete.....	3
5. Geschlossene Sitzung.....	3
6. Antrag 12/040 Umbenennung FSR ABS/GS 3. Lesung.....	3
7. Info-TOP Senat:.....	4
8. Sonstiges.....	4

15

1. Begrüßung und Formalia

2 Initiativanträge werden in die Tagesordnung eingefügt. → Tischtennis Sommerturnier + Entsendung von Steven Seiffert in die AG Teilzeitstudium

- 5 Bekanntgabe Abstimmung Grundordnungsänderung:
Abstimmungsliste war falsch.
GO-Antrag: auf Feststellung Beschlussfähigkeit und gegebenenfalls Neuauszählung. 38 stimmberechtigte Mitglieder aber 39 standen auf Liste
Abstimmungsergebnis: 20/1/1 → nicht angenommen da 2/3 Mehrheit nötig → keine Gegenrede → Antrag angenommen
10 GO-Antrag auf schriftliche Abstimmung: bis 06.07.12 13:00 Uhr → keine Gegenrede

- 15 Protokoll der Stura-Sitzung vom 24.05.12:
Seite 8 Zeile 7: Klammer (wird noch hinzugefügt) kommt weg
→ ohne Gegenrede beschlossen

Protokoll Stura-Sitzung 07.06.12:
Versammlungsleiter mit vollem Namen
→ ohne Gegenrede beschlossen

2. Bericht der GF und Ausschüsse

- 20 Protokoll der GF-Sitzung vom 06.06.12
→ Schüler waren nicht da
→ **ohne Gegenrede beschlossen**

- 25 Protokoll der GF-Sitzung vom 13.06.12
→ **ohne Gegenrede beschlossen**
Protokoll der FA-Sitzung vom 11.06.12
→ **ohne Gegenrede beschlossen**

- 30 Protokoll der FA-Sitzung vom 18.06.12
ohne Gegenrede → beschlossen

- 35 **Quartalsbericht HoPo:** Daniel Rehda. Vorbereitung 13.02.12, Auftaktveranstaltung im HSZ, Novelle SächsHSG, Stellungnahme dazu war verlangt bis Anfang März, Positionen waren dazu zu erörtern, April war die Nachfolge für Daniel zu erklären, RefPoB: Nicht alle Stellen waren besetzt, Referatsleiter ist zurückgetreten

Quartalsbericht Inneres: vertagt

- 40 **Berichte:**
GF Ö: Gesprächszeit Bildung:
Rektorat macht Zugeständnisse. Ab September wird am Teilzeitstudium gearbeitet.

- 45 **Referent Semesterticket:**
Es gibt Planungen den Bereich ZVON mit dem VVO zu verknüpfen. → Hat Auswirkungen auf unser Semesterticket.

GF HoPo: Protokoll zur Novelle des Sächs HSG liegt vor. Protokoll kann bei GF HoPo angesehen werden. SLUB ist jetzt systemrelevant.

5 **Arbeitsauftrag aus dem Plenum:**

GF HoPo soll dieses Protokoll auf die Homepage des Sturas stellen.

festival contre le racisme:

ziemlich erfolgreiche Woche

10 Veranstaltungen waren unterschiedlich gut besucht

3. Wahlen

Kandidat: Hans Reuter

Posten: Sitz im LSR

15 Hans bewirbt sich wieder auf einen Sitz. Hans ist theoretisch noch bis Dezember gewählt. Hans hat sich bei der Erstellung einer neuen Sitzungsordnung mitgearbeitet und war bei fast allen Sitzungen dabei

Wahlkommission: Andreas Otto, Christian Prause, Julian Schweizer

Abstimmungsergebnis 1. Wahlgang: 22/3/3

20 → **Hans nimmt die Wahl an**

Kandidat: Andreas Spranger

Posten: Sitz im LSR

25 Andreas möchte seine Informationen aus 1. Hand beziehen. Möchte seine Beziehungen vertiefen. Demnächst findet Treffen aller Ostdeutschen Ländervertretungen statt.

Hans unterstützt Kandidatur

Andreas wird gefragt ob er Zeit hat und das Vermögen besitzt mit anderen Zusammenzuarbeiten?

Er bejaht beide Sachen.

Weitere Unterstützung durch das Plenum.

30 **Abstimmungsergebnis 1. Wahlgang: 23/2/1**

Andreas nimmt die Wahl an

Kandidat: Daniel Rehda

Posten: Sitz im LSR

35 Zählkommission: Christian Prause, Diana-Victoria-Menzel, Steven Seiffert

Daniel wird gefragt ob die KSS sich für die ungeklärten Stand der Doktoranden einsetzt? Dies wird verneint, es muss erst der Status geklärt sein und die Doktoranden sind auch selber aktiv.

Abstimmungsergebnis 1. Wahlgang: 19/2/1

40 2. Wahlgang war nötig

Abstimmungsergebnis :2. Wahlgang: 19/4/0

3. Wahlgang war nötig.

45 Erneute Fragerunde: Wie sieht die Berichtspflicht aus? Die Entsandten in den LSR berichten in ihren Protokollen darüber. Stura-Mitglieder müssen in diese Protokolle schauen.

3. Wahlgang: 21/1/0

Daniel nimmt die Wahl an.

3a: Initiativantrag Tischtennis:

Die Abteilung Tischtennis vom USZ möchte, wie jedes Jahr, ein Sommerturnier durchführen. Dafür bitten wir den StuRa um finanzielle Unterstützung.

- 5 Seit Jahren findet im Rahmen des Unihochschulsports, Abt. Tischtennis, ein Sommerturnier statt. Dieses dient dem Leistungsvergleich aller TischtennispielerInnen am Ende des Semesters. Außerdem sollen Teamgeist und Zusammengehörigkeit gefördert werden. Die TischtennispielerInnen sollen selbstverständlich für ihre Leistungen auch belohnt werden, d.h. es werden Sachpreise, z.B. Medaillen, Tischtennismaterial etc. vergeben. Für diese Anschaffungen braucht der Uni- Tischtennis sport finanzielle Unterstützung. Für das Turnier wird ein Startgeld von 2,50 Euro erhoben, mit dem die sonstigen Um-
- 10 kosen (Verpflegung etc.) gedeckt werden.

Semesterabschlussturnier im Tischtennis

Leute aus allen Kursen sollen sich kennenlernen.

Teilnehmer müssen Startgeld bezahlen. Gewinne sollen vom Stura gefördert werden.

- 15 **Antragssumme: 115,20€**

Gibt es Frage ob vermehrt Profispieler gegen Hobbyspieler gewinnen? Durch Zufallsprinzip besteht die Chance für jeden zu gewinnen.

Gegenrede gegen den FA: mit 28 Ja-Stimmen angenommen.

- 20 GO-Antrag auf Feststellung der Beschlussfähigkeit: mit **28/38** anwesenden Mitgliedern → der Stura ist beschlussfähig.

4: Entsendungen

Diana-Victoria-Menzel und Steven Seiffert möchten sich in die AG-Teilzeitstudium entsenden lassen.

Den Status des Teilzeitstudenten gibt es bisher an der TUD nicht.

- 25 Die beiden haben Lust und Zeit in dieser AG mitzuarbeiten. Fürsprache aus dem Plenum für die beiden.

AG-Teilzeitstudium setzt sich für alle Gruppen ein die die Teilzeit in Anspruch nehmen könnten.

(Gremienmitarbeiter, Behinderte, chronisch kranke, Berufstätige.)

Diana-Victoria-Menzel möchte auch ins Referat Hochschulpolitik

- 30 Diana wird für beides entsandt.

Steven wird entsandt.

4a FA-Ete-Fete

Ausfallbürgschaft über 500€

Es wird kein Eintritt verlangt. Es kommt die Frage auf ob die Fakultät was dazugibt? Dies wird verneint, es gäbe nur einzelne Professoren die aus ihrer privaten Geldschatulle etwas springen lassen.

- 35 Der FSR ET ist alleiniger Veranstalter.

Frage ob bei Verlust der FSR auch was dazugibt?

Fachschaftsrat gibt was dazu.

Gibt der HTW Stura auch was dazu? Keine finanzielle Unterstützung

- 40 Falls Minus entsteht wird der Fehlbetrag paritätisch geteilt zwischen Stura und FSR. Stura gibt aber maximal 500€.

Frage aus dem Plenum ob bei der Security darauf geachtet wird, dass Sie nicht aus dem rechten Spektrum kommt? Antragsteller kann darauf nicht mit Sicherheit antworten.

Frage aus dem Plenum was der FSR ET noch veranstaltet? Facebook-Seite, Vernetzung mit FSR ET der HTW.

Frage wie Preisgestaltung aussieht? 2,50€ für Bier 4€ für Cocktails, 2,50€ für Steaks, Bratwurst 1,50€-2€ kostenlose Live-Musik

900€ Security, 300€ Sanitäter, 300€ Genehmigungen bei der Stadt

Es wird bezweifelt, ob der Finanzrahmen von 13.000€ für einen FSR angemessen ist?

5 2,50€ für ein Bier sind unangemessen.

Es sind keine verschiedenen Angebote eingeholt wurden.

Gegenrede: weil der Fachschaftsrat ET andere Zahlen in den Antrag geschrieben hat und keine Korrektur vorliegt.

Mit 12/5/10 nicht angenommen

5. Geschlossene Sitzung

10 Die Sitzung wird um 21:45 Uhr geschlossen.
Die Sitzung wird um 22.50 Uhr wieder geöffnet.

6. Antrag 12/040 Umbenennung FSR ABS/GS 3. Lesung

GO-Antrag auf schriftliche Abstimmung: bis zum 06.07.2012 13:00 Uhr keine Gegenrede

7. Info-TOP Senat:

Joachim berichtet aus dem Senat.

15 Kommenden Montag findet ein Gespräch der FSR's mit dem Rektor statt. Moderatorenteam hat 26 Fragen zusammengestellt. Moderatorenteam stellt Fragen.

(Fragen werden eingefügt)

5 Schools werden eingerichtet. Dafür ist eine Rahmenordnung und 5 Rahmenbereichsordnung notwendig. Es soll eine Dekanatsrunde geben die die Schools leitet. (Kollegium)

20 Bereichsspezifische Ordnungen müssen innerhalb von sechs Monaten beschlossen werden. Jeder Fakultätsrat muss dieser Ordnung zustimmen. Später sollen alle wieder zu Fakultäten zusammengeführt werden. (5 Fakultäten)

Wenn das Kollegium sich nicht einigt, dann wird das Rektorat eingeschaltet und darf auch endgültig entscheiden.

25 Es wird einen Bereichsdezernenten geben, der die Beschlüsse des Kollegiums umsetzen muss. (ist dem Kanzler unterstellt)

250 Mio€ sind für Sanierungen vorgesehen.

Frage ob die studentischen Senatoren diesem Konzept zugestimmt haben? Eine Enthaltung bei der Abstimmung.

30 Andreas spricht sich dafür aus, die bereichsspezifischen Ordnungen in den Fakultätsräten zu verhindern.

8. Sonstiges

Morgen FSR Vernetzungstreffen 15:00 Uhr Chemikerbau

Um 23:59 Uhr wird die Sitzung geschlossen.

35

Anwesenheitsliste der Studentenratssitzung vom 21. Juni 2012

Sitzungsleiterin: Carolin Riedel

Protokollantin: Sascha Schramm

Fachschaft	Sitze	Art	Amt	Name, Vorname	Status	Unterschrift
Architektur	1	A		Klemm, Sandy	Entschuldigt	
Bauingenieurwesen	1	A		Heidel, Andy	Anwesend	
Berufspädagogik	1	A		Walter, Felix	Entschuldigt	
Biologie	1	A		Püschel, Joachim	Anwesend	
Chemie	1	A		Voigt, Sascha	Anwesend	
Elektrotechnik	2	A		Peller, Markus	Anwesend	
		B		Kunze, Anja	Anwesend	
Forstwissenschaften	1	A		Wunderlich, Lydia	Anwesend	
		B		Brier, Elisabeth		
Geowissenschaften	1	A		Möschk, Kristin	Unentschuldigt	
ABS/GSP	1	A		Glanz, Phillip	Anwesend	
Informatik	2	A		Schädel, Robert	Anwesend	
		B		Al-Kassab, Nadia	Anwesend	
Jura	1	C		Spranger, Andreas	Anwesend	
		A		Lübbers, Torben	Anwesend	
Maschinenwesen	3	A		Bäumler, Maximilian	Anwesend	
		B		Bock, Cornelia	Anwesend	
		C		Zagermann, Matthias	Anwesend	
		B		Hinners, Julia	Anwesend	
Mathematik	1	A		Eichler, Martin	Anwesend	
Medizin	2	A		Schultheiß, Timo	Unentschuldigt	
		B		Zuehlke, Leonie	Unentschuldigt	
Philosophie	3	A		Iltner, Madeline	Anwesend	
		B		Pfau, Enrico	Anwesend	
		C		Gebler Ullrich	Anwesend	
		C		Wenzel Jessica	Anwesend	
		B		Unterburger, Florian A.	Entschuldigt	
Physik	1	A		Ruffert, Konstantin	Unentschuldigt	
Psychologie	1	A		Kress, Victoria	Entschuldigt	
Sozialpädagogik/EW	1	A		Reuter, Hans	Anwesend	
SpraLiKuWi	2	A		Drößler, Liane	Anwesend	
		C		Volkman, Janin	Anwesend	
		B		Soyk, Christian	Anwesend	
Verkehrswissenschaften	2	B		Wehler, Tobias	Anwesend	
		A		Seo-Young Ham	Anwesend	
Hydrowissenschaften	1	A		Iwanow, Michael	Anwesend	
Wirtschaftswissenschaften	3	A		Aschebrock, Adriane	Anwesend	
		B		Endtmann, Benjamin	Unentschuldigt	
		B		Schädlich, Thomas	Entschuldigt	
Entsante		GF			ruhende Sitze	Anzahl Vertreter im Plenum
Summe	33	5			0	38

2. Berichte und Protokolle

Protokoll der GF-Sitzung vom 20.06.2012

5

<p>Anwesende: Matthias Zagermann (GF Finanzen), Ullrich Gebler (GF Lehre und Studium), Andreas Spranger (GF Hochschulpolitik), Janin Volkmann (GF Öffentlichkeitsarbeit), Jessica Wenzel (GF Soziales), Dominique Last (RF Lehre und Studium), Christian Prause (RF Soziales), Robert Schädel, Friedemann Gauer, Stanislaw Bondarew</p> <p>Protokoll: Ullrich</p> <p>Beginn: 18:30 Uhr</p> <p>Ende: 19:40 Uhr</p>	
Tagesordnungspunkte/ Themen	Verantwortlich
<p>1. Anerkennung HSG Werkstatorchester Dresden e.V. Friedemann stellt die Gruppe vor. Es ist ein freies Laienorchester. Die Mitglieder rekrutieren sich hauptsächlich aus Studierenden der TUD, aber auch aus angehörigen anderer Dresdner Hochschulen und sind derzeit ca. 70 an der Zahl. Pro Semester geben sie regelmäßig 2 Konzerte. Derzeit läuft noch die Werkstatt Big Band als Projekt. Gleichzeitig können Dirigatstudierende der HfM dort ihre Prüfung ablegen. Das Orchester hat einen Vorstand, dem die Mitglieder Stücke vorschlagen können. Soweit diese umsetzbar sind, entscheidet der Vorstand in Verbindung mit dem künstlerischen Leiter über das Ja oder Nein. Sowohl Vorstand als auch künstlerischer Leiter werden von der Mitgliederversammlung für ein Jahr gewählt. Friedemann merkt weiterhin an, dass die Gruppe noch Sponsoren sucht. Die HSG wird ohne Gegenrede anerkannt.</p>	GF
<p>2. Antrag auf Reisekostenrückerstattung Akkreditierungsseminar Robert Schädel möchte zu einem Schulungsseminar des studentischen Akkreditierungspools an diesem Wochenende (22.-24.06.) in Berlin und beantragt 28,- € für ein Berlin-Brandenburg-Ticket. Er beantragt aus dem Grunde die Summe, falls noch andere Menschen zum Seminar fahren sollten. Ansonsten würde er den Finanzrahmen nicht in Anspruch nehmen. Sollten also noch Menschen Interesse an diesem Seminar haben, können sie sich über den StuRa mit Robert in Verbindung setzen. Ullrich merkt an, dass er es als richtig und wichtig empfindet, das ein Mitglied des Referats Qualitätsentwicklung an einem derartigen</p>	GF Finanzen

<p>Seminar teilnimmt. Der Antrag wird Gegenrede angenommen.</p> <p>3. Besetzung des Arbeitskreis Q Dominique erklärt nochmal das Vorschlagsrecht des StuRa für studentische Mitglieder im Arbeitskreis Q. Sie erläutert des weiteren, dass der AK Q nun bereits derart plötzlich mit der Arbeit beginnt, dass eine Ausschreibung nicht den gewünschten Effekt für die erste AK-Sitzung am 06.07.2012 haben wird. Aus diesem Grund bittet Dominique die Geschäftsführung ihre Person, Robert Schädel und Sebastian Hirschfeld für die erste Sitzung vorzuschlagen. Bis zum morgigen Donnerstag muss dem Rektorat gemeldet werden, wen der StuRa vorschlägt. Matthias schlägt vor, dass die GF die angesprochenen Personen dementsprechend kommissarisch mit der Wahrnehmung der Aufgaben in der ersten Sitzung des AK Q beauftragt. Die GF schlägt Dominique, Robert und Sebastian ohne Gegenrede kommissarisch für die Teilnahme an der ersten Sitzung des AK Q vor.</p>	GF
<p>4. Reisekostenrückerstattungsantrag Mitgliederversammlung DAAD und Fachtagung in Bonn, 02.-04.07.2012 Der StuRa ist Mitglied im DAAD. Aufgrund von Dringlichkeit hat Ullrich in der letzten Woche Stanislaw Bondarew mit der Teilnahme an Versammlung beauftragt und das Meldeformular dementsprechend versenden lassen. Da der StuRa Mitglied ist, sollte er sein Stimmrecht auch wahrnehmen. Unter anderem soll über ein weiteres studentisches Mitglied im Vorstand entschieden werden. Am darauf folgenden Tag wird Stanislaw noch an einer Fachtagung zu Internationalisierungsstrategien in der Wissenschaft teilnehmen. Stanislaw stellt hierzu einen Antrag über 185,- € für Reisekosten und Unterbringung während dieser Tage. Die Übernachtungen werden gemäß den Richtlinien der Finanzordnung in einer Jugendherberge stattfinden. Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.</p>	GF Finanzen
<p>5. E-Mails Der Stadtschülerrat Dresden plant die Einrichtung eines Jugendparlamentes. Hierzu würden die Menschen gern mit dem StuRa, als Studierendenvertretung, über das Konzept und dessen mögliche Umsetzung beraten. Andreas übernimmt das, da er über Erfahrung mit Jugendparlamenten verfügt.</p> <p>Die HSG „Improgramm“ heißt jetzt „Cerebellum“, teilte Matthias Heil der Geschäftsführung mit. Zusätzlich zum Namen soll auch der Link auf der Homepage des StuRa so geändert werden, dass er</p>	GF

auf folgende E-Mail-Adresse verweist:
dresdens-dienstag@yahoogroups.de

Der GF liegt eine Einladung zur außerordentlichen Versammlung des Personalrats der TUD am 02.07.2012 vor. Da es sich um eine nicht öffentliche Sitzung handelt, kann an dieser Stelle nichts über die Themen gesagt werden.

Jessica wird hingehen und Andreas dem Personalrat zusätzlich als weiterer Gast vorgeschlagen.

6. Post

Man hat uns einen Terminplaner der Bundeszentrale für politische Bildung geschickt. Es steht das Angebot zur Frage derartige Bücher für 0,75 € pro Stück, ab einer Mindestbestellmenge von 100 Stück, zu erwerben.

Die GF stellt nach eingehender Prüfung fest, dass die Terminplaner nicht sonderlich toll sind. Die Gelder der Studierendenschaft kann man auch sinnvoller verwenden.

GF

Protokoll der GF-Sitzung vom 27.06.2012

5

<p>Anwesende: Matthias Zagermann (GF Inneres/Finanzen), Ullrich Gebler (GF Lehre und Studium), Andreas Spranger (GF Hochschulpolitik), Stanislaw Bondarew</p> <p>Protokoll: Andreas</p> <p>Beginn: 18:40</p> <p>Ende: 20:00</p>	
Tagesordnungspunkte/ Themen	Verantwortlich
<p>1. DAAD-MV</p> <p>Stanislaw wird zur MV des DAAD in Bonn fahren, daher berichtet er über die bevorstehenden Themen.</p> <p>Es soll eine Satzungsänderung sowie eine Anpassung der Mitglieder Beiträge gehen. In der Satzungsänderung soll ein weitere Stud.-Sitz im Vorstand eingerichtet werden.</p> <p>Der Beitrag pro Mitgliedsstudentenschaft soll von 20 Euro auf 50 Euro angehoben werden, weil der Rechnungshof, dies so festgestellt hat. Die TU Dresden zahlt bisher als mit eine der größten Mitgliederhochschulen 100 Euro – das ist primär nicht interessant, da TU und Studentenrat zu trennen sind. Daher wird sich der Beitrag der Studentenschaft auf 50 Euro erhöht. Die Universität hat auch eine Mitgliedsbeitragserhöhung der Uni (ohne StuRa) auf 900 Euro zu bewältigen. Die Staffelung der Mitgliedsbeiträge ermisst sich an der Größe der Studentenschaft der Universitäten.</p> <p>Die GF sieht die Erhöhung als nicht problematisch an und gibt Stanislaw dies mit nach Bonn.</p> <p>Zur Satzungsänderung. Eine Satzungskommission des DAAD hat sich die Satzung zu Herzen genommen und verschiedene Anträge gestellt. Der wesentlichste Punkt liegt in einer Erweiterung des Vorstandes um ein Studentisches Mitglied. Ferner sollen bei Personenwahlen Enthaltungen in die absolute Mehrheitsberechnung mit einbezogen werden, aus Gründen der Rechtssicherheit. - Damit soll der Vorstand 20 Mitglieder umfassen, davon 4 Studenten. - Die GF gibt Stanislaw mit, dass er sich für einen weiteren Sitz im Vorstand einsetzen soll.</p> <p>Weitere Punkte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wahl eines weiteren Studentischen Mitgliedes in den Vorstandes - Zukunft der EU-Bildungsprogramme 2014-2020 - Jahresabschluss 2011 und Entlastung des Vorstandes - Berichte des Vorstandes 	<p>GF</p>

- Formalia und Verschiedenes

Matthias fragt nach dem Quorum der Beschlussfähigkeit der MV, da er das System zur Einberechnung der enthaltenen Stimmen bei Personenwahlen. Bisher werden Enthaltungen so gezählt, als wenn die Stimmen nicht abgegeben werden. Dies ist problematisch, wenn durch die Enthaltungen weniger als gültige Stimmen abgegeben wurden, als für die Beschlussfähigkeit notwendig sind. Die Änderung der Satzung enthält jedoch nichts zu den Enthaltungen sondern regelt nur den Fall der Wahlen, dass für eine Wahl von 5 Stimmen auf den Kandidaten entfallen müssen, damit dieser gewählt ist.

Stanislaw bekommt des Weiteren noch ein hoch offizielles Schreiben der Delegation durch die GF mit auf den Weg nach Bonn. Der Punkt der Enthaltungen ist nicht berührt. Da sich eine große Unklarheit über den geänderten § 12 IV der Satzung des DAAD herrscht, wird Stanislaw beauftragt, als offizieller Delegierter des StuRA für Klarheit dementsprechend zu sorgen, dass er Nachforschungen betreiben soll und die GF darüber informieren soll. Bevor die GF keine Klarheit hat, soll Stanislaw sich gegen den Antrag stimmen.

Problematisch:

Die Satzung wäre als Gesamtantrag zu ändern, wenn sich Stanislaw gegen die Regelung des § 12 IV Stimmt, stimmt er sogleich gegen den weiteren Stud. Sitz im Vorstand.

Matthias zitiert die wohl bestigte Rechtsprechung des II. Senates des Bundesgerichtshofes für Zivilsachen.

Nach langem Hin und her, beschließt die GF Stanislaw einen Änderungsantrag zur Satzung mitzugeben. Dieser Änderungsantrag soll am Donnerstag von den GF Inneres, Lust sowie HoPo geschrieben werden.

Ohne Gegenrede angenommen

2. Berichte

a) Entsendung in Arbeitskreis Q

Diese sei hinfällig, da der Arbeitskreis sich erst im Oktober treffen wird. Bis dahin, so die Einschätzung der Ref. Lust, wird man über die Ausschreibung genug Studenten finden, die dies begleiten möchten.

Dies gibt uns mehr Planungssicherheit.

b) Rektorengespräch mit den FSR-en

Im Rektorengespräch kam heraus, dass das Rektorat ca. 250.000 Euro zur Stärkung der Infrastruktur im Bereich von Lehre und Studium investieren möchten. Dafür soll der StuRa eine offizielle Ausschreibung tätigen. Andreas möchte dafür jedoch aber erst einmal eine offizielle Anfrage des Rektorats abwarten. Dafür wird er erst einmal Frau Odenbach anfragen.

GF

3. E-Mails**a) College-Blöcke-Anfrage**

Es ging ein Anruf ein, dass der StuRa, so er denn will, 27.000 kostenlose Collegeblöcke bekommen, um diese weiter zu verteilen. Sollten diese Blöcke verteilt werden, könnte der StuRa zusätzlich eine Aufwandsentschädigung beantragen. Circa 75% der Blöcke sollten persönlich (von Hand zu Hand) verteilt werden. Weiterhin kam der GF zu Ohren, dass die Uni an der Gestaltung der Blöcke beteiligt sein soll. Es sollte in Erfahrung gebracht werden 1.: Ob das so ist.; und 2.: Falls dem so sein sollte, ob der StuRa (bei einer Beteiligung an dieser Aktion) sein Logo in die Blöcke setzen kann. Ein Probeexemplar wurde der GF angeboten.

Die GF wird sich das Probeexemplar zusenden lassen und in Folge dessen eine Entscheidung fällen.

b) Interview mit der Wirtschaftswoche

Die Wirtschaftswoche hat beim GF Hochschulpolitik bzgl. eines Interviews zu den Themen Exzellenzuniversität und Studiensituation an der TUD angefragt. Andreas möchte den GF Lehre und Studium, ob der thematischen Nähe, ebenfalls zu diesem Interview laden. Dies ist bereits mit Ullrich abgesprochen.

Protokoll der Sitzung des Förderausschusses vom 25.06.2012

<p>Anwesende: Enrico Pfau, Matthias Zagermann, Ullrich Gebler, Felix Walter</p> <p>Protokoll: Ullrich Beginn: 9:20 Uhr Ende: 11:00 Uhr</p>	
Tagesordnungspunkte/ Themen	Verantwortlich
<p>1. Finanzantrag: BIOMOD Wissenschaftswettbewerb Antragsumme: 200€ Thomas ist Teil eines Teams der TU Dresden die an dem Wettbewerb BIOMOD teilnehmen, welcher von der Harvard University ausgeschrieben wird. Bei dem Wettbewerb geht es darum (einfach ausgedrückt) aus mikroskopisch kleinen Strukturen etwas zu bauen. Die Laborarbeit ist mit ziemlich hohen Ausgaben verbunden. Die Gruppe hat bereits einige Förderer wie das BioTec (3000,- €) und Forschungsgruppen (gesamt: 5000,- €). Die Gruppe würde gern das StuRa-Logo im Fall einer Förderung bei der Vorstellung des Projekts in Harvard und im YouTube-Video präsentieren. Thomas weist darauf hin, dass der StuRa vor etwa zwei Jahren bereits ein ähnliches Projekt mit 200,- € gefördert hat, darum auch die Antragshöhe. Die Gelder sollen vor allem für die Verbrauchsmaterialien im Labor oder die T-Shirts verwendet werden. Die Mitglieder der Gruppe sind alle Studierende der TU Dresden, und kommen aus verschiedenen Ländern. Das Projekt soll auch bei der langen Nacht der Wissenschaften präsentiert werden. Es ist auch nicht Teil des Studienplans und wird somit nicht mit ECTS vergütet. Hiermit kann der StuRa es theoretisch fördern. Der Finanzplan ist nach Matthias Feststellung ausgeglichen und erfüllt damit die Voraussetzungen der Förderrichtlinien. Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.</p> <p><i>9:40 Uhr: Die Sitzung wird unterbrochen bis Joachim Püschel wie angekündigt erscheint (Anm. d. Finanzers: „Die AE-Uhr läuft.“).</i></p> <p><i>Joachim Püschel ist bis 11:00 nicht aufgetaucht.</i> Sitzungsende: 11:00</p>	<p>Thomas Schlichthärle</p>

Protokoll der Sitzung des Förderausschusses vom 02.07.2012

Anwesende: Matthias Zagermann Protokoll: Matthias Zagermann Beginn: 09:00 Uhr Ende: 10:00 Uhr	
Tagesordnungspunkte/ Themen	Verantwortlich
Aufgrund mangelnder Beschlussfähigkeit erfolgte keine Behandlung von Anträgen. Antragssteller (hier: Ausfallbürgschaft FSR Biologie) wurden an die Sitzungsleitung verwiesen.	

5

Quartalsbericht I/2012 GF HoPo

Liegt nicht vor.

Quartalsbericht I/2012 GF Inneres

5

Wird auf Sitzung vorgestellt.

Quartalsbericht II/2012 GF Soziales

10

Liegt nicht vor. Wird mündlich vorgestellt und schriftlich nachgereicht.

Quartalsbericht II/2012 GF Inneres

15

Liegt nicht vor.

Quartalsbericht II/2012 GF LuSt

20

Liegt nicht vor. Wird mündlich vorgestellt und schriftlich nachgereicht.

Quartalsbericht II/2012 GF Ö

25

Liegt nicht vor.

Quartalsbericht II/2012 GF HoPo

Quartalsbericht HoPo – II/2012

5

Seit meiner Wahl ist sehr viel Wasser die Elbe hinuntergeflossen und hat viel hochschulpolitische Tätigkeit mitgenommen. Anbei ist in einigen wenigen Worten, das zusammen gefasst, was angefallen und bearbeitet wurde.

10 1. Tätigkeit des Geschäftsführersa) Demo 10. Mai 2012

15 Schon im März fing die Organisation der Demo zum 10. Mai an, welche sich dann auf den April und Mai ausweitete. Dafür waren diverse treffen der verschiedenen beteiligten Gruppen angesetzt, die ich größtenteils besuchte um da mitzumischen, wo es mitzumischen galt.

Hierfür möchte ich exemplarisch die Orga.-Treffen mit der Landeschülervertretung Sachsens nennen, meinen Termin im Ordnungsamt sowie viele E-Mails an den Landtag und die Versammlungsbehörde der Stadt Dresden.

20 Neben dem Organisatorischen, gab auch viele tatkräftige Arbeit auf dem Campus für die Demo zu tun. Es wurden Plakate abgeholt, aufgehängt, Flyer verteilt, Plakate geklebt und der Campus damit geschmückt sowie eine ideelle und materielle Unterstützung der vielen kleinen Gruppen, die das Orga.-Team unterstützt haben.

25 Zur Vorbereitung der Demo nahm ich an der Podiumsdiskussion des FSR der Phil. Fak. teil. In den letzten Tagen der vor der Demo wurden noch alle möglichen kleinen und großen Probleme so behoben, dass fast nicht aufgefallen ist, dass sie existierten. Als Versammlungsleiter, überwachte ich die gesamte Demo, insofern mir es gelang und kann behaupten, dass es diesbezüglich keine Zwischenfälle gab.

30 Am 10. Mai fand während/nach der Demo noch ein Gespräch mit Studentenvertreten und ausgewählten Persönlichkeiten aus dem SMWK statt, bei uns erklärt wurde, dass es neben den 300 zu streichenden Stellen, 300 neugeschaffene geben wird. – heute kann ich mitteilen, dass davon ein großer Teil an die TU Dresden wandern wird – eine Verbindung mit der Exzellenz ist herzustellen und nicht verwerflich, da der Rektor, dies selbst so angedeutet hat.

35 b) Exzellenz Universität

40 Ich war LIVE dabei als der Rektor auf die Bühne stürmte und „Jaaaaa!!!!“ rief. Neben allerlei netten Annehmlichkeiten, die an diesem Abend geschehen sind, wurde die TU Dresden Exzellente, was auch die Presse aufnahm. Meine Aufgabe bestand an diesem Abend darin, in diese Freuden suppen meine Haare zu streuen und den Medien einigen kritischen Stimmen aus der Studentenschaft ein Forum zu geben, bzw. Kritik an der Initiative zu üben. Leider

nahmen bis dato zu wenig diese Kritik wirklich auf, jedoch wird sich dies mlgw. ändern, da ich z.Z. von der Wirtschaftswoche sowie der Märkischen Allgemeinen Zeitung Potsdam Presseanfragen habe, die in den nächsten Tagen – Ende Juni, Anfang Juli – beantwortet werden.

5

c) Öffentliche Anhörung zur Novelle des SächsHSG

Am 8. Juni fand eine öffentliche Anhörung vor dem Wissenschaftsausschuss des Landtages statt, welcher u.a. ich beiwohnte und mit Spannung lauschte, den geistigen Ergüssen mancher sogenannter Experten, außer dass mir die Anhörung als solche viele Nerven und Zeit kostete, ergab sich im nachhinein eine Möglichkeit, als HoPo und als Verwaltungsratsmitglied im Verw.-Rat des StuWe, diesbezüglich mit dem Geschäftsführer des Selbigen ins Gespräch zu kommen, in welchem mit die Nichteinbindung der sächs. StuWe in die Novelle, obwohl diese durch eine Änderung, dementsprechend betroffen sind, dass in den Verw.-Räten ein Mitglied des SMWK sitzen soll. Hierzu lässt sich vielleicht sogar eine bessere Kontaktlinie zwischen dem StuRa (mgw. der KSS) und den sächs. StuWe erreichen. Vor und nach der Anhörung kamen des Weiteren Anfragen von Prof. Besier (Linke), Prof. Schneider (CDU) und Holger Mann (SPD), welche sich einmal mit mir treffen und über die Hochschulpolitische Lage an der TU Dresden sprechen möchten – diese Angebote musste ich jedoch aufgrund dessen, dass ich nebenbei auch noch meine BA-Arbeit schreiben musste, verschieben.

20

d) Diverses

Seit April habe ich das Referat HoPo zweimal zusammengerufen, sodass wir uns über unseren kommenden Kurs eins werden und da neue Projekte angeregt und alte wurden wieder aufgenommen. So haben sich zwei Studenten des IB-Stg. gefunden, welche sich nun wieder um die Zivilklausel kümmern möchten. Ferner wurde sich auf die Anhörung im Sächsischen Landtag vorbereitet.

Anfang Juli wird eine Informationsveranstaltung zu den Änderungen des Hochschulgesetzes durch das Referat sowie die KSS stattfinden. Mit der Ausnahme einer Sitzung nahm ich an allen Sitzungen der Geschäftsführung teil, sowie an allen Pleni des Studentenrates. Des Weiteren fanden drei Vernetzungstreffen der Fachschaftsräte sowie ein Turnusgespräch in kleiner und eines in großer Runde statt, welche ich besuchte.

Es oblag mir auch die Begrüßungsrede zum Unitag am 9. Juni 2012 zu halten, hernach betreute ich zum Rahmen meiner Möglichkeiten den StuRa-Stand mit. Am 30. Juni 2012 nahm ich auch an der Sitzung der KSS teil.

Es wurden mehrere Versuche unternommen mit dem Ref. Gleichstellung zusammen zuarbeiten, auf diese wurden jedoch vom selbigen nicht eingegangen (Hr. Reuter zweimal vor dem Plenum und mindestens zweimal außerhalb, Frau Schmiedgen mindestens zweimal [einmal im Plenum einmal außerhalb], Frau Frotscher und Frau Wegner während der ihrer Entsendungen).

40

2. Bericht von Nicole Groß zur Tätigkeit in der AG Teilzeit (von selbiger verfasst)

Die Beteiligung der AG-Leitung an der Novelle des Frauenförderplans der TU Dresden ging

weiter. Hierbei sind v.a. die Ausführungen zur Etablierung regulärer Teilzeitangebote, als auch der Förderung und der gezielten Ansprache von (aktuellen und künftigen) Studentinnen, in Fächern, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, unser hauptsächliches Arbeitsfeld und wurden der Arbeitsgruppe zugearbeitet und werden kontinuierlich dem internen

5 Diskussionsprozess angepasst.

Mitte April wurde uns durch Mitglieder des FSR Bauingenieurwesen bekannt, dass das Fernstudium an den Fakultäten Bauingenieurwesen und Maschinenwesen von Abschaffung, bzw. damals geplanten Outsourcing an die DIU, akut bedroht ist. Die AG wurde um Unterstützung gebeten. In Folge dessen wurden Stellungnahmen an die Hochschulleitung, sowie die beteiligten Dekane verfasst und um breitere Unterstützung innerhalb der studentischen Selbstverwaltung geworben. Zudem kam es als Ergebnis eines anderweitigen Termins im Sächsischen Landtag dazu, dass die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen eine Kleine Anfrage zu den Vorgängen gestellt hat. Nunmehr ist ein Kompromiss in Arbeit, zwar das Fernstudium in seiner bekannten Form und mit dem Dipl.-Abschluss abzuschaffen, aber ein BA-Fernstudium und einen entsprechenden Master, ab WS 2012/13 anzubieten.

Des Weiteren hatte sich die AG als Themenkomplex einer „Gesprächszeit Bildung“ zum Stand der Etablierung der Teilzeitmodelle an der TUD angeboten. Zunächst wurde unsere Bewerbung seitens der Prorektorin Bildung und Internationales mit dem Hinweis abgelehnt, dass es nichts Neues gäbe und das Thema Teilzeit sich daher nicht für die „Gesprächszeit Bildung“ eignen würde. Nach Rücksprache mit den beteiligten OrganisatorInnen der „Gesprächszeit“ wurde mit Verweis auf die damals akute Schieflage der flexiblen Studienmodelle dargelegt, warum gerade jetzt der ins Stocken geratene Prozess wieder aufgenommen werden muss.

Es wurde dann zunächst ein Vorgespräch mit der Prorektorin Bildung und Internationales, der Leiterin des Imma-Amtes und der Dezernentin „Studium und Weiterbildung“ und der AG-Leitung anberaunt, um die nähere inhaltliche Ausgestaltung der Gesprächszeit festzulegen. Dabei wurde seitens der Gesprächspartnerinnen argumentiert, dass die Urlaubssemesterregelung plus die Zeiten der möglichen Überschreitung der Regelstudienzeit ausreichend für eine individuelle Verlängerung des Studiums seien und die Notwendigkeit für die Etablierung von regulären Teilzeitstudienmöglichkeiten gänzlich in Frage gestellt wurde. Zudem sollte die AG Fallkonstellationen kreieren, welche Personengruppen denn immer noch benachteiligt seien, wenn sie die Urlaubssemesterregelung / Überschreiten der Regelstudienzeit gänzlich ausgeschöpft hätten. Diese Vorgehensweise wurde seitens der AG abgelehnt und mit der Prämisse in die Gesprächszeit gegangen, dass konkrete mögliche Hindernisse besprochen und aus dem Weg geräumt werden müssen, sowie ein Fahrplan für die Behandlung in den universitären Gremien aufgestellt werden muss.

Daneben hat zusätzlich ein separates Gespräch, zwischen der Leiterin des Imma-Amtes und der AG-Leitung, zwecks der Voraussetzungen der Implementierung von Teilzeit in der neuen Imma-Ordnung, stattgefunden. Hierbei wurden keine grundsätzlichen Hindernisse ersichtlich.

Die Gesprächszeit Bildung hat nunmehr, unter Beteiligung der Prorektorin Bildung und Internationales, sowie des Prorektors für Universitätsplanung, stattgefunden und es wurde vereinbart, ab Mitte September eine Arbeitsgruppe unter Leitung der Prorektorin Bildung und Internationales und unter Beteiligung der AG Teilzeit, einzuberufen und konkret benannte Problemfelder noch abzuarbeiten, bevor das Thema im WS 2012/13 seinen Gremiengang antreten wird. Es wurde erklärt, es bestünden keine gravierenden Hindernisse für die Einführung von Teilzeitmodellen, man sei in der Hochschulleitung gewillt, das Projekt nun

anzugehen und die TUD hätte sich unter der Geltung des Audit „Familiengerechte Hochschule“ auch zur Umsetzung verpflichtet und sieht dies zudem als eine geeignete Maßnahme eines modernen Diversity Managements. Damit kann die Gesprächszeit durchaus als Zäsur, zumindest im Bekenntnis zum Teilzeitstudium, bewertet werden und nun hoffentlich in Kürze der tatsächliche Umsetzungsprozess beginnen.

Daneben war die AG mit der Umfrage, zur möglichen Erhöhung der Studierneigung unter Geltung von flexiblen Studienmodellen, die sich zusammen mit der Konferenz Sächsischer Studierendenschaften und dem Landesschülerrat durchführt, beschäftigt. Die Umfrage läuft gerade noch und wird wahrscheinlich ab August schriftlich ausgewertet werden.

Zwischenzeitlich, v.a. in Vorbereitung der Gesprächszeit Bildung und zur besseren Argumentation, wurde eine Zwischenauswertung des damaligen Ergebnisstandes durchgeführt

3. Monatsberichte des Referats „Politische Bildung“ (von Stefan Taubner verfasst)

15

a) März

Im März befand sich die Planung der Ringvorlesung politischer Hochschulgruppen in der Endphase. Neben dem Kontakt mit Vernetzung und ReferentInnen waren wir mit Design, Druck und Verteilen der Broschüre (Infos und Ablaufplan der Vorlesung) beschäftigt.

Außerdem wurde eine Pressemitteilung verfasst und an hochschulrelevante und regionale Medien versandt sowie ein Zimmer für Gerhard Scheit im TU-Gästehaus reserviert. Die Planung der im Juni stattfindenden Podiumsdiskussion ("Grenzen der Demokratie, Grenzen des Pluralismus") gedieh ebenfalls, die Piraten HSG und die Liberale HSG werden diese mit eigenen ReferentInnen unterstützen, während hingegen vom RCDS trotz mehrfacher Anfragen keine Reaktion kam. Für die Podiumsdiskussion wurden Anfragen an potentielle ReferentInnen verfasst und wir haben bereits die Zusage von Michael Natke als Moderator und Gerhard Scheit als Referenten. Für den Lektürekreis zur Geschichte des Nahen Ostens wurde ein Flyer konzipiert, der in Kürze in Druck geht. Zudem kontaktierten wir Herrn Chemnitzer, den verantwortlichen Redakteur des Personen- und Vorlesungsverzeichnis der TU bezüglich der unkommentierten Auflistung von studentischen Verbindungen, ohne, dass diese als solche gekennzeichnet wurden. Wir trafen uns außerdem im Vorfeld der Wahl von Andreas Spranger zum neuen GF Hopo mit diesem, um die künftige Zusammenarbeit zu besprechen. Im März fanden 4 Referatstreffen sowie ein Treffen mit der Vernetzung politischer Hochschulgruppen statt. Angemerkt werden soll noch, dass die Handreichung des Akademischen Auslandsamt zum "Umgang mit Rechtsextremismus im universitären Raum", an der wir inhaltlich mitwirkten, verfügbar ist.

b) April

(ist irgendwo in dem Wust meiner E-Mails untergegangen wird nachgereicht, sobald wiedergefunden.)

c) Mai

Im Mai stand neben der Durchführung der Ringvorlesung "Demokratie und Gewalt", zu der weiterhin Audiomitschnitte erstellt wurden und außerdem kurzfristig ein Ersatz für die ausgefallene Vorlesung der Jusos mit der Gruppe "Pogrom 91" (über die ausländerfeindlichen

Pogrome Anfang der 90er Jahre) aus Hoyerswerda gesucht und gefunden wurde, die Organisation der am 14.6. stattfindenden Podiumsdiskussion "Grenzen der Demokratie, Grenzen des Pluralismus" im Mittelpunkt. Für diese wurden Flyer entworfen, eine Pressemitteilung verfasst und verschickt, auf der Stura-Seite Werbung gemacht, ein

5 Finanzantrag ausgearbeitet und im Stura eingebracht; außerdem standen wir in Kontakt mit den ReferentInnen, dem Moderator und den neben uns beteiligten Gruppen. Desweiteren

10 fuhren fünf Mitglieder des Referats zur diesjährigen Konferenz der Zeitschrift "Bahamas" unter dem Motto "Die Revolte der Enthemmten", bei der vor allem die Möglichkeiten sich nicht einnehmen lassender politischer Kritik und die gegenwärtigen Zumutungen des

15 Berufslebens und deren freudestrahlende Affirmation (auf der Konferenz wurde das treffend "Bereitschaft zu allem" bezeichnet) der ihr Unterworfenen im Zentrum standen. Zur Übernahme von Fahrtkosten und Eintritt reichten wir bei der Geschäftsführung einen

20 Finanzantrag ein, ein ausführlicher Bericht über die Konferenz wird bald in Angriff genommen. Außerdem schrieben wir der CAZ einen ausführlichen Leserbrief einen ausführlichen Leserbrief, nachdem diese in Ausgabe Nr. 145 die Frage nach einem möglichen

25 Thor Steinar- Verbot an der Uni aufgeworfen hatte. Schließlich wurden wir von den OrganisatorInnen des "Festivals contre le racisme" um inhaltliche Unterstützung gebeten, der Vortrag von Clemens Nachtmann, den wir hierfür organisieren wollten und der sich kritisch mit Ethnopluralismus, kulturalistischen und antirassistischen Zuschreibungen auseinander

setzen sollte, wurde aber leider Ende Mai abgesagt, wird aber eventuell im Herbst nachgeholt. Im Mai fanden drei Referatstreffen statt.

d) Juni

(zum 30. Juni 2012 noch nicht eingetroffen)

25

4. Bericht des Referats „Gleichstellung“

30 Das Referat Gleichstellungspolitik hat sich im Berichtszeitraum ca. 14-tätig getroffen (4.4., 24.4., 8.5., 22.5., 5.6., 19.6.). Die Treffen waren öffentlich und wurden seit Mai mit der Nennung eines jeweiligen thematischen Schwerpunktes auf der Referatshomepage

35 angekündigt, wodurch die Arbeit des Referats transparenter und für Interessierte leichter zugänglich gestaltet werden konnte. Inhaltliche Themen waren die Quote als gleichstellungspolitisches Instrument und geschlechtergerechte Sprache. Zudem wurde über

40 Möglichkeiten der Vernetzung und Sichtbarmachung der Arbeit im Referat diskutiert. Mit der Frauenbeauftragten der TUD fand ein Gespräch statt, in dem es v.a. um die Strukturen der Gleichstellungsarbeit an der TU Dresden ging. Die thematischen Schwerpunkte dienten der referatsinternen Weiterbildung und Vernetzung. Im März haben Salome Kownatzki und

45 Kristin Hofmann das Referat Gleichstellungspolitik verlassen, da sie ihr Studium an der TU Dresden beendet haben. Seit April ist Hans Reuter Mitarbeiter im Referat. Eine weitere Person nimmt seit Mai regelmäßig an den Referatstreffen teil.

Im Berichtszeitraum hat das Referat Gleichstellungspolitik zwei Veranstaltungen durchgeführt. Der Vortrag am 16. Mai 2012 fand im Rahmen der Ringvorlesung der politischen

45 Hochschulgruppen statt. Thema der diesjährigen Ringvorlesung war „Demokratie und

Gewalt“. Wir hatten dazu Heide Göttner vom Amica e.V. eingeladen. Sie hat zum Thema: „Das Ende des Krieges – ein Ende der Gewalt? – Zur Situation von Frauen in Krisenregionen“ referiert. Der Vortrag war sehr spannend und hat zu einer lebhaften Diskussion am Ende des Vortrages angeregt. Die Inhalte der Powerpoint-Präsentation sowie weiterführende

5 Literaturhinweise hat uns Frau Göttner zur Verfügung gestellt. Dem Referat Politische Bildung wurde zum Thema der Veranstaltung eine Klausurfrage zugearbeitet.

Die zweite Veranstaltung war ein Workshop mit dem Titel „Wie mutig man ist, weiß man immer erst nachher“, in dem es um couragiertes Handeln bei sexistischen, homophoben und rassistischen Übergriffen ging. Der Workshop fand am 15. Juni 2012 im Rahmen des festival

10 contre le racisme an der TU Dresden statt. Der Workshop wurde von Danilo Ziemer und Nina Gbur geleitet. Er war sehr informativ, lebendig und anregend. Das Feedback der Teilnehmenden war durchweg positiv.

Die Beteiligung des Referats Gleichstellungspolitik in diesem Jahr war eine Premiere. Die Zusammenarbeit mit dem Vorbereitungsteam hat gut funktioniert, kann aber im kommenden

15 Jahr noch intensiviert werden. Die Beteiligung am festival war aus Sicht des Referats sehr positiv, da so eine andere Gruppe von Personen auf die Veranstaltung des Referats aufmerksam gemacht werden konnten.

Vom 4. bis 6. Mai nahmen zwei Mitarbeiter*innen des Referats Gleichstellungspolitik an einem Vernetzungstreffen der (studentischen) Frauen- und Gleichstellungsreferate in

20 Magdeburg teil. Der Austausch wurde als sehr inspirierend bewertet. Ein detaillierter Bericht zum Treffen wurde erstellt und an den Geschäftsführer Hochschulpolitik gesendet.

Aktuelle Projekte:

Das Referat beschäftigt sich derzeit mit den Planungen zu den Aktionstagen gegen Sexismus und Homophobie im November 2012. Darüber hinaus gibt es erste Überlegungen zu einem

25 neuen Projekt, dass Wissenschaftlerinnen an der TU Dresden sichtbar machen soll.

Anmerkung des GF HoPo dazu:

Es gibt bisher keine duale Kommunikation zwischen dem GF und dem Referat, welches sich

30 bisher der Einsicht durch den GF entzog (subjektive Einschätzung des GF). Erst zum 1. Juli 2012 bekam ich einen Termin für ein Referatstreffen. Auch wurde erst zum 1. Juli der Bericht ein gereicht. Den Referatsmitgliedern wurde klargestellt, dass ich dies nicht weiter tragen möchte und auch überlege entsprechende Mittel zu ergreifen, dies nicht weiter zu erdulden.

35 5. Fragen?

Für weitere Nachfragen stehe ich selbstverständlich jederzeit zur Verfügung.

40

3. Wahlen

KSS:

5 Kandidatin: Johanna Kruner

Vorstellungstext:

10 Ich studiere im vierten Semester Soziologie an der TUD und bin seit einem Semester
assoziiertes Mitglied im FSR Phil. Meine Entscheidung mich für die KSS zu bewerben ist
darin begründet, dass ich mich gern auf dieser Ebene für die studentischen Belange einsetzen
möchte. Ziele, die ich mir persönlich gesetzt habe, sind dabei eine Gleichberechtigung aller
Studenten, unabhängig von Geschlecht und sozialer Herkunft zu erlangen und mich auch an
Dingen, wie dem „Hochschulfreiheitsgesetz“ zu beteiligen.
15 Was mich generell an der KSS begeistert ist, dass sie ein Gespräch zwischen allen sächsischen
Universitäten und Hochschulen ermöglicht.

4. Geschlossene Sitzungsende

5. Bewilligungsantrag zur Beschaffung und Modernisierung von Netzwerktechnik

Sehr geehrte Damen und Herren,

- 5 hiermit beantrage ich als Sektionsvorsitzender der AG DSN Sektion Wundtstraße die Genehmigung zum Kauf neuer Netzwerktechnik für die Wundtstraße 1 und zur Modernisierung bestehender Hardware im Zelleschen Weg 41 c/d. Dabei sollen neue Hausswitches gekauft werden, da das Wohnheim im September 2012 vom Studentenwerk Dresden fertig renoviert sein wird und somit bezugsbereit ist. Die Hardware, welche aktuell im
- 10 Zelleschen Weg verbaut ist, wird leider nicht mehr vom HP Service unterstützt (EOL - End of Lifetime) und bei einem Ausfall wäre ein Ersatzgerät nur schwer zu beschaffen. Die neue Hardware wird 40.000 EUR kosten und wird vollständig aus Rücklagen und laufenden Einnahmen der AG DSN Sektion Wundtstraße finanziert.
- 15 Mit freundlichen Grüßen,
Markus Hippler
AG DSN Sektion Wundtstraße

6. Antrag 12/048 FA FSR Biologie „Teichfest“, Ausfallbürgschaft

Hallo StuRa,

5 [...] [Der FSR Biologie beantragt eine Ausfallbürgschaft in Höhe von 500,- € für das Teichfest am 05.07.12 (Tag der Sitzung).

Finanzaufstellung:

Ausgaben:

400,- Technik und Techniker

10 250,- Transporter und Kraftstoff

350,- Gage für die Bands

250,- Bühne

50,- weitere Mietgebühren (StuRa, Feuerschale, Pavillons)

15 Einnahmen:

3300,- ???]

Das Teichfest hat als Konzert auf der Wiese vor dem Andreas-Schubert-Bau eine lange Tradition und dient neben der Unterstützung der kulturellen Interessen der
20 Studenten dazu, kleinen studentischen Bands einen Auftritt zu ermöglichen. Weiterhin findet zu Beginn ein lustiger biologischer Vortrag statt. Da auch die Professoren der Fachrichtung Biologie und ihre Abreitsgruppen eingeladen sind und im Regelfall auch erscheinen, fördert das Teichfest zudem den Kontakt und die Kommunikation zwischen Studenten und Lehrkräften.

25 Es werden bis zu 500 Gäste erwartet, hauptsächlich von den biologischen Fachrichtungen. Aber es sind auch Studenten aller anderen Fachrichtungen willkommen. Beim Teichfest wird kein Eintritt verlangt. Es werden Speisen und Getränke zu studentenfreundlichen Preisen verkauft. Überschüssige Speisen und
30 Getränke werden dann am nächsten Tag (06.07.12) bei der Langen Nacht der Wissenschaften vor dem Biobau verkauft. Somit können alle Ausgaben allein durch den Verkauf gedeckt werden. Bisher wurde eine Ausfallbürgschaft immer beantragt, jedoch noch nie in anspruch genommen.

35 viele Grüße

Matthias Funke

40 Finanzer, FSR Biologie

7. Antrag 12/049 FA Sommeruniversität

Antragstellerin: Jessica Wenzel (GF Soziales)

Antragssumme: 1400,00 Euro

5

Antragstext: Das Plenum des Studentenrates der exzellenten Technischen Universität zu Dresden möge für die Sommeruniversität einen Finanzrahmen von 1400,00 Euro zur Verfügung stellen.

10 Begründung:

Wie jedes Jahr möchten wir auch diesmal die Sommeruniversität unterstützen, da der Austausch zwischen StudieninteressentInnen und Studierenden eine gute Gelegenheit ist um Hürden zur Aufnahme eines Studiums und Unsicherheiten abzubauen. Traditioneller Weise wird dazu innerhalb der 4 Wochen jeweils ein Grillabend organisiert: dieses Jahr immer Mittwochs ab 19.00 Uhr*am 25.07.; 01.08.; 08.08 und am 15.08. 2012.
*

20 Für jeden dieser Abende veranschlage ich 350,00 Euro welche sich aufschlüsseln in:

* 20,00 Euro Ausleihgebühr Grill (FSR Maschienenwesen)

* 180,00 Euro Kautio (Grill und Biertischgarnituren)

* 150,00 Euro Material (Getränke und Grillware)

25

Wie man sieht sind dabei bereits 180,00 Euro Kautio dabei und zusätzlich bekommt der StuRa je Teilnehmer der Sommeruniversität [Schüler] 5,00 Euro (bis maximal 150,00 Euro) erstattet. Summa summarum werden sich die tatsächlichen Kosten wesentlich geringer ausfallen: ohne Schadensfälle maximal 680 Euro für 4 Veranstaltungen.

30

Ich hoffe, dass das werte Plenum auch dieses Jahr die Veranstaltung der Sommeruniversität unterstützt und sich selber daran beteiligen wird.

8. Sonstiges

35